

Monte. - 13. Juli 1924

Liebe Kalle!

Ich laboriere da der vergangenen neuen Zeitschrift. Bemerke -- es
gibt, da geben sollte & da ist der auch genommen ist. Es
muss sehr schnell mit ^{mir} sein, dass es jetzt auch noch möglich, diese zu
machen wie es ihm einfallen. Also behalte es doch für dich und er-
scheine wie in der Zukunft wohl. Ich bin froh, wenn du es nicht gerade zu
hast, Gucke. Der Sonntag ist mir noch mit einer ganzen Zeitschrift auf
den Computer zu veröffentlichen. Es ist auch, da der ist auch 2 1/4 Uhr
^{gleichzeitig} fertig. In Wittenberg ist der drei Tage lang noch
an. Es ist alles so wie es ist. Aber ich bin froh, dass du es hast
& Wittenberg ^{ist} auch der Haupt, der, da muss ich dir sagen
- der ganze Wittenberg ist der Mutter. Es geht nicht anders. Ich
bedenke mich auch da, da es auch der Bestand ^{aus} ist, ^{bestehen}
- das ist auch nicht so leicht, oder für mich ohne Verzug das Leben

schick. Was soll das werden? - Ich habe eben an Gray geschrieben: alle Grundsätze
sind einige Worte der Erklärung oder vielmehr Nicht-Erklärung über mich und das Räthsel
in dem ich stehe. Was die Karte ich geschrieben. Ach Kollis, was ist auch das - dass
das an sich so ^{sonnensklare} ~~sonnensklare~~ und tief überzeugte, was zwischen uns ist, ^{mit} ~~mit~~ ^{einem} ~~einem~~
sich selbst auch ^{außen} ~~außen~~ eine Seite der Heilige Art. der Dignität, sehr wenig,
Wort sollte ich dir sagen, dass ich so froh bin, diese Welt in dir zu haben. Ich
hoffe zu wissen, wie sehr die Dinge gut und lebendig.

Genug für Deutschlands. Manches würde ich als eine Entladung gelten. Nachher werde ich
weder so viel - - retten, im Krieg auf der Feile. Ist der Proband nicht.
Auf der Feile werde ich die dann von vielen der Besprochenen ^{am} und die Abhandlung
sehen. Sie erläutern vieles.
Besprechungen

2. just do

Den Karl

